Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

54 (4.7.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro. 54. Samstag den 4. Juli 1840.

Die Besetzung der Stelle eines Assistenz-Arztes bei dem Physicate Pforzheim betr.

In Beziehung auf die Bekanntmachung im Regierungsblatt Nro. XV vom 22. Juni d. J. wird nachträglich bemerkt, daß nur auf diejenigen Bewerber um die Stelle eines Assistenz-Arztes bei dem Physicate Pforzheim Rücksicht genommen werden kann, welche außer der ärztlichen — auch wund- und hebärztliche Licenz besitzen.

Karlsruhe den 23. Juni 1840.

Großh. Sanitäts-Kommission
Dr. Teuffel. vdt. Wolff.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Alois Niederberger von Buochs im Kanton Unterwalden, welcher durch Erkenntniß des Großh. Hofgerichts des Seekreises vom 6. Februar l. J. Nro. 1073 — 74 wegen Unterschlagung zu einer achtzehnwöchentlichen Correctionshausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus dieser Anstalt entlassen, und der Großh. Badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal den 25. Juni 1840.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

Signalement.

17 Jahr alt, 5' 4'' groß, hat braune Haare, hellbraune Augbraunen, graue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, ovale Stirne, mittlere Nase, mittelmäßiger Mund, gute Zähne, rundes Kinn.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Georg Elsässer von Hierlingen, Königl. Würtemb. Oberamts Rottenburg am Neckar, durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 18. November 1839 Nro. 12755 III. Sen. wegen Bruchs der Landesverweisung zu 6monatlicher Zuchthausstrafe condemnirt, hat seine Strafe erstanden, und wird heute aus diesseitiger Anstalt entlassen, sofort in Folge allegirten Urtheils abermals der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 49 Jahre, Größe 5' 6'', Haare braun, Augenbraunen braun, Augen blau, Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe blaß, Stirne flach, Nase eingedrückt, Mund groß, Zähne gut, Bart röthlich, Kinn rund. Besondere Kennzeichen: hat eine starke Narbe über die Nase und kann nur sehr unverständlich reden.

Freiburg den 13. Mai 1840.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

(3) Hüfingen. [Landesverweisung.] Johann Koller von Weigheim, Königl. Würtemb. Oberamts Tuttlingen, wurde durch hohes hofgerichtliches Urtheil vom 26. März d. J. Nro. 2439 — 40 wegen Bruch der Landesverweisung in eine 2monatliche peinliche Gefängnißstrafe verurtheilt und wiederholt der Badischen Lande verwiesen.

Koller hat mit dem heutigen seine Strafe erstanden und wird in seine Heimath entlassen. Unter Mittheilung eines Signalements desselben wird die gegen ihn wiederholt ausgesprochene Landesverweisung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Signalement.

Alter 27 Jahre, Größe 5' 4'' 7''', Statur klein, Gesichtsform oval, Farbe blaß, Haare schwarz, Stirne hoch, Augenbraunen schwarz, Augen braun,

Nase mittler, Zähne gut. Besondere Kennzeichen: blatternarbig.

Hüfingen den 30. Mai 1840.

Großh. F. F. Bezirksamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Landesverweisung.] In Untersuchungssachen gegen Jakob Jung von Dietersweiler, Königlich Würtembergischen Oberamts Freudenstadt, wegen zum zweitenmal wiederholten dritten Diebstahls hat das Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises in einem auf den Rekurs des Großh. Staatsanwalts oberhofgerichtlich bestätigten Urtheil vom 31. Dezember 1839 Nro. 14578 unter anderm auch die Landesverweisung des Jakob Jung ausgesprochen, was hiermit veröffentlicht wird.

Rheinbischofsheim den 17. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Jakob Jung.

Alter 35 Jahre, Größe 5′ 6″, Körperbau untersetzt mit gerader Haltung, Gesichtsform oval, Stirne nieder, Augen blaue, Nase lange, von der rechten gegen der linken Seite herabstehend, Mund großen mit eingefallenen Lippen, Kinn langes mit einem Grübchen, Vorderzähne gut, Backenzähne fehlen, Gesichtsfarbe bleich, Augenbraunen blond, Haare blond, Bart und Backenbart blond, Abzeichen: blatternarbig.

(3) Mannheim. [Landesverweisung.] Johann Ruckreis von Steinfeld, königl. bayerischen Landgerichts Scheßliz, welcher durch hohes hofgerichtliches Urtheil d. d. Mannheim 14. April 1840 Nro. 4194 II. Cr. Sen. wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von 6 Monaten verurtheilt war, wurde mit dem Reste seiner Strafe begnadiget, heute aus der Anstalt entlassen und wird in Gemäßheit obigen hohen Urtheils wiederholt der Großh. Bad. Landen verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 29 Jahre alt, 5′ 7″ 2‴ groß, hat onde Haablare, braune Augenbraunen, blaue Augen, runde Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, breite Stirne, breite Nase, breiten Mund, gute Zähne, blonde Barthaare, rundes Kinn. Besondere Kennzeichen: eine Narbe am linken Daumen.

Mannheim den 17. Juni 1840.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

(1) Jestetten. [Aufforderung u. Fahndung.] Soldat Sebastian Saurer von Bühl, dem 1. Infanterieregiment zugetheilt, hat sich ohne Erlaubniß heimlicher Weise aus seiner Garnison Carlsruhe entfernt, u. ist dessen Aufenthaltsort unbekannt.

Derselbe wird anmit aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

bei seinem Commando oder dahier zu stellen und sich über seine Entfernung zu rechtfertigen widrigenfalls gegen ihn als Deserteur verfahren werden wird.

Zugleich ersuchen wir um gefällige Fahndung auf den Soldaten Saurer, zu dessen Behuf wir sein Signalement beifügen.

Alter 24 Jahre, Größe 5′ 4″, Körperbau stark, Gesicht rund, Augenbraunen braun, Haare schwarz, Nase mittler.

Bei seiner Entfernung soll er einen blauen Oberrock, dergl. Hosen u. eine schwarze Kappe getragen haben.

Jestetten den 19. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Müllheim. [Aufgefundener Leichnam.] Heute früh wurde der unten beschriebene weibliche Leichnam eine halbe Stunde oberhalb Neuenburg am Rheinufer angeschwemmt gefunden, was behufs der Ermittlung der Person und des Anlasses bekannt gemacht wird.

Müllheim den 17. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung des Leichnams.

Ein weiblicher Leichnam im Alter von circa 30 Jahren, von sehr starker Constitution, 5 Schuh groß, die obern Extremitäten verhältnißmäßig kurz, der Hals kurz, die Kopfhaare dunkelbraun, nicht sonderlich lang, auf dem Vorderkopf etwas dünn, Augenbraunen blond, stark und gewölbt, Augen unkenntlich, Nase stumpf, Mund aufgeworfen, Zähne gut, die vordern obern Schneidezähne etwas breit, Kinn rund, Gesichtsform rund.

Kleidung fand sich nur ein starker sog. Schnürschuh von sog. weißtrockenem oder Rindsleder, über den Reihen mit einem ledernen Riemen zugeschnürt, um die Vordersohle und auf dem Absatz mit Nägeln beschlagen.

2 Strümpfe von grobem ungebleichtem Garn, mit einem sog. Kranz, jedoch ohne Namenszeichen, und als Strumpfband ein lederner Riemen mit einer Schnalle.

Ein Halskragen, der vorn auf der Brust und hinten am Hals einen viereckigen Lappen bildet und an beiden Seiten den Hals einschließt, das Mittelstück ist von schwarzem Wollenzeug mit rothen Punkten, das ganze mit schwarzem Manchester eingefaßt. Am obern Rande ist ein Streifen von bunten Glasperlen aufgenäht. Es ist die Tracht, wie sie bei Waldshut, Säckingen u. s. w. von Landleuten getragen wird.

(1) Staufen. [Aufforderung.] Der ledige

Dienstknecht Johann Heß von Eschbach, welcher wegen Verheimlichung gefundener Effecten dahier in Untersuchung steht, wird, da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Bezirksämter und Polizeistellen, den Johann Heß auf Betreten anweisen zu wollen, sich unverzüglich hier zu stellen.

Staufen den 19. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Da in den Gemeinden Amerigschwand, Attlisberg, Ellmenegg, Segalen und Strittberg die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh aufgehört hat; so wird die Stall- und Ortssperre in diesen Gemeinden aufgehoben.

St. Blasien den 24. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] In der Stabhalterei Aeule ist unter dem Hornvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, daher die Stall- und Ortssperre angeordnet wurde, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

St. Blasien den 25. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Wegen der im diesseitigen Amtsorte Unterfischbach unter dem Rindvieh ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche ist die Stall- und Ortssperre angeordnet worden, was hiedurch bekannt gemacht wird.

St. Blasien den 25. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Schönau. [Bekanntmachung.] Wegen der in der Nachbarschaft des Feldbergs unter dem Rindvieh herrschenden Maul- und Klauenseuche sieht man sich veranlaßt, das Treiben von Schweinheerden über den Feldberg bei Strafe zu verbieten.

Schönau den 27. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Säckingen. [Confiscationserklärung.] Die unterm 21. April d. J. sub. Nro. 5329 ausgeschriebene zollpflichtige Waare, bestehend in 20½ Pfund Zucker und 15 Pfund Kaffee wird nunmehr für confiscirt erklärt.

V. R. W.

Säckingen den 14. Mai 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Säckingen. [Confiskationserklärung.] Die unterm 6. April d. J. sub. Nro. 4892 ausgeschriebene zollpflichtige Waare wird, nachdem innerhalb der gesetzlichen Frist ein Eigenthümer sich nich gemeldet, für confiscirt erklärt.

V. R. W.

Säckingen den 14. Mai 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Säckingen. [Confiskationserklärung.] Die unterm 6. April d. J. sub. Nro. 4893 ausgeschriebene zollpflichtige Waare, bestehend in 53 Pfund Kaffee wird nunmehr für confiscirt erklärt.

V. R. W.

Säckingen den 14. Mai 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Jestetten.

(2) Dem Joseph Rüth von Bühl wurden in der Nacht vom 18. auf den 19. v. M. 16 bis 18 Ellen zwei Ellen breiter Zwilch von der Bleiche hinter seinem Hause entwendet.

Bezirksamt. Kenzingen.

(1) Vom 21. auf den 22. Juni d. J. wurden aus dem von hiesiger Stadt isolirt stehenden Schützenwirthshause 4 Fensterkreutzstöcke und ein Fäßchen mit 14 Maas Wein entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Blumenfeld.

(1) Des der Standesherrschaft Hilzingen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Heidelberg.

(3) Des dem evangel. protest. Kirchenärar in der Gemarkung der Stadt Heidelberg zustehenden Zehntens.

Im F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

(1) Zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Dichtenhausen.

Im Bezirksamt Konstanz.

(3) Zwischen dem Kirchenfond zu Litzelstetten und der Gemeinde daselbst.

Im Oberamt Lahr.

(2) Zwischen den katholischen Pfarrei Friesenheim und Oberweier und den dortigen Zehnt-

pflichtigen des den erstern gemeinschaftlich zustehenden Zehntens von den s. g. Sternenberger Gütern.

(1) Zwischen der evangelischen Pfarrei Allmensweier und der dortigen Gemeinde.

Im F. F. Bezirksamt Neustadt.

(3) Des Zehntens in Dillishausen, Bezirksamts Neustadt.

Im Bezirksamt Radolphzell.

(1) Zwischen dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen und der Stadt Dießenhofen, und der zehntpflichtigen Gemeinde Gailingen.

2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Radolphzell und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung von Gaienhofen.

3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Radolphzell und dem zehntpflichtigen Gutsbesitzer Johann Baumann auf dem Hofe Honisheim in dessen Gemarkung.

Im Bezirksamt Waldshut.

(2) Des dem Großh. Domänenärar zu Etzwihl und Haide zustehenden großen Fruchtzehntens.

Im Bezirksamt Weinheim.

Zwischen Großherzogl. Domänenverwaltung Heidelberg und der Stadtgemeinde Weinheim.

Im Stadt- und Landamt Wertheim.

(1) Zwischen der Fürstl. Löwenst. Rosenberg. Kellerei Wertheim und der Gemeinde Dertingen.

Im Bezirksamt Wiesloch.

(2) Zwischen der Großh. Domänen-Verwaltung Rauenberg und der Gemeinde Malsch.

Im F. F. Bezirksamt Wolfach.

(2) Zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen in Oberwolfach, über den der erstern auf der Gemarkung Oberwolfach zustehenden Großzehnten.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgeordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(5) Nro. 13226. Bühl. [Präclusivbescheid.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 26. Februar d. J. Nro. 4788. innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den der hiesigen Stadtpfarrei zustehenden Zehnten von den in der Gemarkung Oberweier gelegenen und den beiden hiesigen Bürgern Nepomuk Roltner und Joseph Göhringer zugehörigen Flächenraum Ansprüche erhoben hat, so wird hiemit der angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt und werden in Folge dessen diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl den 5. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

Häselin.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Gantkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Kenzingen.

(3) An Pius Jäger, Taglöhner von Wagenstadt, auf

Montag den 13. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt St. Blasien.

(3) An Stanislaus Baur, Bürger und Weinhändler von Bernau-Innerlehen, auf

Donnerstag den 23. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der diesseitigen Amtskanzlei.

---

(1) Nro. 9799. Waldshut. [Gant-Edikt.] Gegen Jakob Granacher von Birkingen, haben wir Gant erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 20. Juli,

früh 8 Uhr, angesetzt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und ihre Beweisurkunden gleichzeitig

vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich versucht und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut den 25. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

Metzger.

(1) Nro. 9889 Waldshut. [Gant-Edikt.] Gegen Joseph Amann jung von Degernau haben wir Gant erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag den 1. Juli,

früh 8 Uhr angesetzt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger Ausschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich versucht und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut den 25. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

Neumann.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

Friedrich Petri, post. rest. in Stuttgardt. Heinrich Roys in Freiburg. (Brflade.) G. Sanderlak post. rest. in Karlsruhe. Aktuar Eich in Stockach. Leopold Färcher in Munzingen. O. Amtmann Manz in Ueberlingen. Botta Nervo, post. rest. Stockach. Stehle, Apotheker in Baden.

Freiburg den 30. Juni 1840.

Großh. Postamt.

(1) A. Nro. 8073. Schönau. [Erkenntniß.] In der Gantsache der Michael Graß'schen Wittwe Ursula geb. Sprich von Ehrsberg werden alle diejenigen Gläubiger welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Schönau den 20. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

Hiß

(1) Nro. 14623. Emmendingen [Erkenntniß.] In der Gansache des Johann Georg Gerber in Wasser werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der am 13. Juni d. J. abgehaltenen Liquidations-Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Emmeneingen den 13. Juni 1840.

Großh. Oberamt.

Sulzberger.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Freiburg. [Heu- und Oehmdgrasversteigerung.] Dienstag den 7. Juli d. J. um 9 Uhr beginnend, wird das Heu- u. Oehmdgras pro 1840. ab circa 73 Jauchert Wiesen vom ehmaligen Holzschläger, Rumler und Geismatthof im Bohrer auf dem Platze selbst an die Meistbietenden versteigert.

Pachtzins ist auf Martini 1840 zu zahlen, und hiefür ein bekannt tüchtiger Bürge beizubringen.

Fremde Steigerer haben sich mit ortsgerichtlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Freiburg den 27. Juni 1840.

Städtisches Rentamt.

Buisson.

(2) Freiburg. [Keller- und Lagerfäßer-Verpachtung.] Der landesherrliche gewölbte Keller unter dem Kreisregierungsgebäude in Freiburg, worin sich 40 in Eisen gebundene weingrüne 1444 Ohm enthaltende Lagerfäßer von 5 — bis — 100 Ohm befinden, wird hoher Anordnung gemäß am Montag den 13. Juli 1840, Vormittags 10 Uhr, in diesseitiger Kanzlei auf 3 Jahre wieder öffentlich verpachtet, wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Freiburg am 28. Juni 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Müllheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Gantsache gegen Johann Jakob Vollmer von Laufen, werden zu Folge richterlicher Verfügung,

I.

Samstag den 18. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindewirthshaus zu Britzingen, nachstehende in der Gemarkung Britzingen liegende Güter, als:

1) ½ Jauchert Garten im Lacher-

garten, neben dem Bach, und Johannes Schorb. Anschlag = = 200 fl.

2) 1 Viertel Acker in der Fölle, oder ins Stephansboden, neben Anwand, und Martin Schuppißer 80 fl.

3) 1 Viertel Acker auf dem Ekfeld, neben Bürgermeister Eckerlin, und N. Dörflinger = = = = = = 60 fl.

4) ¾ Viertel Reben im Güttigheimer Berg, neben Fritz Barth, und Anna Maria Schorb = = = = 35 fl.

5) 1 Viertel Reben im Muggardterberg, neben Johannes Frei, und Friedrich Stecher = = = = = 80 fl.

6) ½ Viertel Reben im Güttigheimerberg, neben Johann Georg Sinn und Anwänder = = = = 75 fl.

7) ½ Viertel Reben im Muggardterberg, neben Johann Georg Ekerlin, und Johann Georg Spath 45 fl.

II.

Montag den 20. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindewirthshaus zu Laufen:

8) circa 1 Viertel Acker im Glumenfeld, Laufener Banns, einerseits eheweibliches Beibringen, anders. Barbara Friker = = = = = = 70 fl.

III.

Dienstag den 21. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindewirthshaus zu Dattingen:

9) 1 Viertel Acker auf dem untern Ekfeld, Dattinger Banns, neben Karl Ekerlin, und Johann Georg Schillinger von Dattingen = = 60 fl.

Zusammen 705 fl.

in 5, vom Steigerungstag an verzinslichen Terminen öffentlich versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag, oder darüber geboten wird, und werden die übrigen Bedingungen am Steigerungstag verkündet.

Müllheim den 20. Juni 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(2) Waldshut. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache des zu Oberlauchringen verstorbenen Altvogts Franz Xaver Würtenberger werden, der Erbtheilung wegen, durch das Bürgermeisteramt

Donnerstags den 16. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Orte Degernau dessen Realitäten im Wirthshause zu Degernau, mit Vorbehalt Obervormundschaftlicher Genehmigung, öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1.

Ein zweistöckiges mit Stein erbautes Wohngebäude, mit gewölbtem Keller, worauf die Realwirthschaftsgerechtigkeit ruht.

Diese Wirthschaft ist die einzige im Orte Degernau.

2.

Eine besonders stehende große Scheuer und Stallung,

3.

25 Ruthen Hausgarten hinter dem Wohnhaus.

4.

32 Ruthen Baumgarten hinter der Scheuer.

5.

14 ¼ Vierling Wiesfeld am Tannenacker.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung eröffnet.

Steigernde haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Waldshut den 19. Juni 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Kiefer.

(2) Staufen. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Gantsache gegen den Taglöhner Johann Michael Löffler von Ballrechten werden zu Folge richterlicher Verfügung am

Donnerstag den 16. Juli d. J. sämmtliche Masseliegenschaften öffentlich versteigert, als:

Vormittags 9 Uhr, im Gemeindehause zu Ballrechten,

1. Eine einstöckigte neu erbaute steinerne Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Hofplatz und Krautgarten, des Ganze ohngefähr ½ Viertel groß, hinten im Dorfe Ballrechten, neben Johann Eberlin und Joh. Baptist Köberlin, vornen die Dorfstraße, hinten Joseph und Vinzens Willin, Anschlag = = = = 300 fl.

2. 1 Viertel Acker im Hofenthal, neben Fidel Schütz und Wendelin Röteler = = = = = = = = 100 fl.

3. ½ Viertel Reben im außern Berg, neben Anwand und Agatha Löffler = = = = = = = = = = 50 fl.

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause zu Dottingen

4. 1½ Viertel Reben im vordern Kastel, neben Joseph Schniepper und Andreas Budeliers Erben = 140 fl.

Summa = 1090 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag und darüber geboten wird.

Staufen den 20. Juni 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Lembke.

(3) Schopfheim. [Liegenschafts-Versteigerung.]

Samstags den 18. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, werden im Ochsenwirthshause in Wieslet nachbenannte der Bartlin Müllers Wittib und ihren Kindern daselbst zugehörige Realitäten in Folge obervormundschaftlicher Anordnung der Versteigerung ausgesetzt, deren Bedingungen am Verkaufstage eröffnet werden.

a) Eine dreistöckigte Behausung nebst eingerichteter Mühle, bestehend in zwei Mahlgängen und einer Rennle, zwischen der Wiese und der Straße nach Tegernau, Anschlag = = = = 2450 fl.
b) eine gegenüberstehende von Stein erbaute Scheuer mit zwei Stallungen und zwei Futtergängen = = = = 1500 fl.
c) die Hälfte an einer Hanfreibe hinter der Mühle an der Straße = = = 85 fl.
d) ein Wagenschopf mit darunter gebauten Schweinställen, hinter dem Haus = = = = = = = = = = 80 fl.
e) neun Ruthen Krautgarten an der Straße, neben Müller Räubers Erben 25 fl.
f) 42 Ruthen Grasgarten hinter der Reibe, neben dem Teich und der Wiese 60 fl.

Jeder Steigerer muß annehmbare Bürgschaft stellen und Fremde haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Schopfheim den 23. Juni 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dietrich.

(3) Grenzach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Rudolph Mori, alt, am Grenzacher Horn, werden demselben im Vollstreckungswege am

Montag den 13. Juli d. J.,

im Waldhornwirthshause am Grenzacher Horn, Nachmittags 1 Uhr, nachbeschriebene Realitäten öffentlich versteigert werden, als:

1) Die Hälfte an einer zweistöckigten Behausung, Estrig, Keller, Hofraithe, Scheuer, Stallung ꝛc., alles gehörig abgetheilt, sodann
2) die Hälfte an der dazu gehörigen Ziegelhütte Brennofen und Holzplatz;
3) 1 Viertel 48 Ruthen Acker hinter dem Haus.

Zusammen taxirt zu = = = = = 2250 fl.

Die Kaufbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und es erfolgt der Zuschlag, sobald der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen, wenn sie zur Steigerung zugelassen werden wollen.

Grenzach den 20. Juni 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Köndringen. [Fahrniß-Versteigerung.] In der Gantsache gegen die Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Pfarrvikar Sartorius werden

Donnerstag den 9. Juli d. J.,

früh 9 Uhr, im Rebstockwirthshause dahier nachbenannte Effecten gegen baare Bezahlung der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

a) verschiedene Kleidungsstücke aller Art;
b) ein mit Eisen beschlagener Koffer;
c) verschiedene Bücher.

Köndringen den 22. Juni 1840.

Boch, Bürgermeister.

(1) Breisach. [Versteigerung.] Wegen geschehenem Nachgebote wird das ehemalige Domänenverwaltungsgebäude zu Kiechlinsbergen, bestehend in einem sehr geräumigen Wohnhause mit 16 Zimmern sammt Speicher, Trott- und sonstigen Oekonomiegebäuden

Samstag den 18. Juli d. J.

Vormittags 11 Uhr, nochmals öffentlich in dem Gebäude selbst an den Meistbietenden versteigert.

Dabei wird wiederholt angefügt, daß unter dem Gebäude sich drei große gewölbte Keller, circa 3000 Ohm fassend, befinden, und daß in denselben gegenwärtig 66 große, sehr gut erhaltene in Eisen gebundene Fässer lagern, welche mit den Gebäulichkeiten käuflich abgelassen oder auch von diesen getrennt, je nach dem Wunsche der Liebhaber abgegeben werden können.

Die desfallsigen Pläne und Bedingungen liegen dahier zur Einsicht bereit; sollten Mittheilungen gewünscht werden, so wird man solche auf Anfordern bereitwillig ertheilen.

Breisach den 26. Juni 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen bey Günterstthal, Forstbezirks Wendlingen, werden gegen baare Zahlung vor der Abfuhr

Mittwoch den 15. Juli d. J.

nachbenannte aus Windfällen aufbereitete Holzsortimente öffentlich versteigert werden und zwar

85 Stück tannene Sägklötze,
10 „ „ Bauholz,
76½ Klafter tannenes Scheitholz,
19½ „ „ Prügelholz,
26½ „ „ Stockholz und
eine Abtheilung Reis.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Versammlung am besagten Tage Morgens 9 Uhr im Wirthshaus zum Kippfelsen zu Güntersthal statt findet.

Freiburg den 29. Juni 1840.

Großh. Forstamt.

(3) Wolfenweiler. [Weinversteigerung.] Die Gemeinde Wolfenweiler läßt

Donnerstag den 9. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

circa 30 Ohm 1838r Wein und
„ 36 Ohm 1839r Wein in beliebigen Abtheilungen gegen baare Zahlung versteigern.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Wolfenweiler den 22. Juni 1840.

Der Gemeinderath.

(2) Gottenheim. [Torfversteigerung.] Die Gemeinde Gottenheim läßt

Montag den 13. Juli.

Vormittags 8 Uhr, 400000 Stück Torf öffentlich an den Meistbietenden versteigern. Die Herren Bürgermeister werden daher höflich ersucht solches bei ihren Gemeinden verkünden zu wollen.

Gottenheim den 27. Juni 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Schätzle.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps.		Linsen.		
Juni		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
27	Freiburg, beste	1	39	1	24	—	—	1	6	1	3	—	—	1	6	—	31					
	mittlere	1	33	1	19	—	—	1	3	—	58	—	—	1	3	—	29					
	geringere	1	27	1	13	—	—	1	—	—	54	—	—	1	—	—	27					
26	Emmendingen, beste	1	33	1	17	—	—	1	6	—	1	—	—	—	—	—	30					
	mittlere	1	27	1	12	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	—	27					
	geringere	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	Endingen, beste	1	18	1	4	—	—	—	51	—	45	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	12	—	58	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	6	—	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—					
—	Ettenheim, beste	1	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	—	—	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
20	Kandern, beste	—	—	—	—	1	32	—	—	—	—	1	8	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	31	1	8	—	56	1	6	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—					
2	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	37	—	—	—	—	1	12	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	35	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	33	—	—	—	—	1	9	—	—	—	—					
	Müllheim, beste	1	36	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere,	1	33	1	21	—	—	1	6	—	57	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	30	—	—	—	—	—	—	—	54	—	—	—	—	—	—					
24	Staufen, beste	1	35	1	20	—	—	1	10	—	59	—	—	1	6	—	—					
	mittlere	1	32	1	17	—	—	1	7	—	56	—	—	1	4	—	—					
	geringere	1	29	1	14	—	—	1	5	—	53	—	—	1	2	—	—					
25	Waldkirch, beste	1	34	1	20	—	—	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	30	1	14	—	—	1	4	—	58	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	21	1	10	—	—	1	2	—	56	—	—	—	—	—	—					
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	30	1	6	—	46	—	—	—	—	—	30					
	mittlere	—	—	—	—	1	25	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	28					

Der Gefer.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.